

Eine Hecke oder ein Hag (alte germanische Bezeichnung) sind linienförmig, dicht stehende, verzweigte Sträucher.



Ab in die Hecke!

In der Hecke sitzt die Schnecke im Verstecke...

Eine ideale Hecke besteht aus verschiedenen Schichten.

Wurzelschicht

Bodenschicht

Krautschicht

Strauchschicht

Baumschicht

Jede Schicht hat ihre eigenen Bewohner. Wer wohnt wohl wo?

Viele haben sich gut versteckt, nur ein paar sind zu sehen!

Oft lassen sich nur Spuren der Bewohner in der Hecke entdecken!



Warum waren Hecken früher so wichtig?

Eine dichte, stachelige und dornige Hecke um Häuser und Viehweiden bot Schutz für Mensch und Tier vor Räubern, Wölfen, Bären...

Außerdem konnte man Früchte und Nüsse sammeln und zubereiten, Viehfutter gewinnen, Feuerholz sammeln,

Was wächst denn da in der Hecke?

Zu den heimischen Heckenpflanzen zählen zum Beispiel Wildrose (**Hagerose**), Weißdorn (**Hagapfel**), Hasel (Hexenstrauch), Schlehdorn (**Hagedorn**), Weide, **Hainbuche** (**Hagebuche**), Holunder (Teufelsbaum), Pfaffenhütchen (Rotkehlchenbeere)...

Die alten Namen verraten oft etwas über die Pflanzen.

Achtung, manche Pflanzen sind auch giftig!

Von der Pflanzennahrung zur Pflanzenheilkunde

Schon vor langer Zeit wurde entdeckt, dass Pflanzen nicht nur Nahrung liefern, sondern auch als Heilmittel gegen Krankheiten genutzt werden konnten.

Oft waren es Frauen, die das Wissen um die Pflanzenheilkunde erlernten. Das war nicht einfach. Die richtige Menge einer Heilpflanze konnte gesund machen, die falsche Menge zum Tod führen.

Als es schließlich Ärzte gab, konnten sich die nur sehr wenige Menschen leisten.

Was machte denn die Hexe in der Hecke?

Kräuterfrauen suchten allerlei Pflanzen im Wald, auf den Wiesen und in den Hecken.

Das Wort „**Hexe**“ (früher "**Hagezusse**") bedeutet etwa "**Weib im Hag**", beziehungsweise „**Frau in der Hecke**“.



Zum Teufel mit der Hexe!

Früher hatte man noch keine Erklärung für die Wirkung von Heilpflanzen.

Was man nicht kannte machte Angst.

„Da kann doch nur der Teufel dahinterstecken!“

dachten manche Menschen.

So wurde aus einer heilkundigen Frau schnell eine böse Hexe, die mit

dem Teufel einen Pakt eingegangen ist.



Das Wissen von Kräuterfrauen war sehr gefragt

Kräuterfrauen streiften auf der Suche nach Heilpflanzen viel in der Wildnis umher. Dabei verließen sie den „behaglichen“, geschützten Bereich des Dorfes. So mutig musste man erst mal sein! Lebten im Wald doch die Geächteten, Gesetzlosen, Räuber und Mörder. Viele dachten, das konnte nicht mit rechten Dingen zugehen, dass eine Frau sich sowas traute und wieder heil nach Hause kam. Doch denkt an die Geschichte von Robin Hood, auch Geächtete schätzten heilkundiges Wissen! Die Frauen waren also auf beiden Seiten der Hecke wegen allerlei Krankheiten und Wehwehchen sehr gefragt.

Zauber und Dämonen

Die Welt der Menschen war früher geprägt von Aberglaube, Zauber und Magie. Dämonen und Geister wurden für Krankheiten verantwortlich gemacht. Um sie wieder loszuwerden gab es magische Rituale. So glaubte man Fieber mit einem Knoten an einen **Zweig** binden zu können um es los zu werden, oder die Gicht an einem **Busch** abstreifen zu können.

Und wie ging es dann weiter?

Mit der Christianisierung wurden bei uns viele heidnische und abergläubische Bräuche verboten. Doch die Heilkraft der Pflanzen wurde erkannt und weiter erforscht. Es wurden Klostergärten mit Heilpflanzen angelegt. Das heilkundige Wissen wurde niedergeschrieben und in den Klosterbibliotheken bewahrt. Die Berufe des Arztes und des Apothekers etablierten sich.





Warum sind Hecken heute so wichtig?

Heute weiß man um den Wert des Biotops Hecke.

Hier können sich Vögel, Säugetiere und Insekten "behaglich" zurückziehen und Nahrung und einen ruhigen Platz zur Aufzucht ihres Nachwuchses finden.

Eine **Hecke** trägt bei zur Reduzierung des Artensterbens, zur Biotopvernetzung, dem Sicht- und Lärmschutz, dem Erosionsschutz, dem Windschutz, zur Bodenverbesserung....

....und man kann sich super gut **verstecken in den Hecken!**

Holunderzweig mit blühenden „Schirmrispen“



Insektenfreundlich!

Am beliebtesten sind die **Blüten** des Holunders. Er ist eine sehr wertvolle, robuste Heckenpflanze!

Achtung: Blätter, Rinde und rohe Beeren sind giftig!



Schwarzer Holunder

„Der Sagenumwobene“ – Sambucus nigra



Verwendung in der Küche

Blüten und gekochte Beeren werden gerne zu „Hollerkücherl“, Saft und Marmelade verarbeitet.

Rezept Hollerkücherl :

¼ l Milch, 1 Ei und 200g Mehl mit einer **Prise Salz** und **etwas Zucker** verrühren. Die über Papier ausgeklopfen **blühenden Rispen des Holunders** am Stiel halten und durch den Teig ziehen. (Der Stiel wird später nicht gegessen.) In heißem **Fett** goldgelb herausbacken. Mit **Puderrucker** bestäuben und **Vanilleeis** dazu reichen.

Volkshelkunde

Holunder ist eine vielseitige Heilpflanze. Alle Teile der Pflanze fanden früher Verwendung in der grünen Hausapotheke. Heute nutzt man hauptsächlich die Blüten und Beeren.





Die Beeren des Holunders werden blau-schwarz, wenn sie richtig reif sind.

Roh sind sie giftig, aber gekocht schmecken sie prima und sind sehr gesund. Sie enthalten viele Vitamine, Mineralstoffe und Vitamin C.

Es ranken sich viele Geschichten und Mythen um den Holunder. Kennst Du eine?

„GIBST DU MIR - GEB' ICH DIR“
Die Germanen legten Opfergaben für die Göttin Frija, der Schutzgöttin der Liebe und des Lichtes, unter den Holunderbusch und erhofften sich so ihren Beistand.

Im Volksglauben wohnen die guten Hausgeister im Holunderbusch, deshalb wird er gerne an Hauswänden und Scheunen gepflanzt.

Holunder-Blasrohr: ausgehöhlter Holunderzweig , ca. 20 cm lang
- zum „Laden“ Wasser oder getrocknete Erbsen einfüllen.

Schwarzer Holunder

„Der Sagenumwobene“ – Sambucus nigra



Tipp für Kids:
Insektenhotel selbstgemacht:

Du brauchst:

- Blechbüchse
- Gartenschere
- alte Stricknadel
- Zweige des Holunders (Mark mit der Stricknadel entfernen)
- eine Schnur zum Aufhängen der Dose
- und etwas Geschick 😊

Die Blüten von Rosengewächsen besitzen fünf Blütenkronblätter bzw. ein Vielfaches davon (z.B. bei Rosen). Eine Ausnahme ist die gelb blühende Blutwurz mit nur 4 Blütenkronblättern.



Wildrosen

Wildrosen gehören zur Familie der „Rosengewächse“.

Verwendung

- Verwendung als Heilpflanze und in der Küche z. B. als Hagebuttenmus.
- Aus Rosenblüten wird durch Wasserdampf-Destillation wertvolles ätherisches Rosenöl gewonnen
- Als Heckenpflanzen bieten sie Schutz und Nahrung.



Nektarreich sind ungefüllte Rosenblüten, doch auch Blätter und Früchte sind beliebtes Futter von vielen Insekten, Vögeln und Säugetieren.

Wissenswertes

- „Unter Rosen gesprochen“ hieß früher soviel wie: „Das bleibt unter uns!“
- Rosen haben eine große symbolische Bedeutung in vielen Religionen, Märchen und Legenden.



Tipp für Kids:

Hagebutten sammeln und entkernen. Danach mit den Fruchtschalen Tee kochen und sich das Märchen von Dornröschen vorlesen lassen.



Hättest Du's gewusst?
Auch Pflanzen haben eine Familie!
 Zur Familie der Rosengewächse gehören neben den Rosen z. B. auch Apfel, Birne, Zwetschge, Pflaume, Vogelbeere, Kirsche, Quitte und Beerenobst-Arten wie Johannisbeere, Himbeere, Brombeere, Stachelbeere, Aroniabeere und Erdbeere.

Kennst Du das Lied: „Ein Männlein steht im Walde“?

Reife Hagebutten sind sehr vitaminreich und schmecken köstlich als Mus. 😊

Wildrosen

- schön und wehrhaft



Frage:
 Was ist der Unterschied zwischen Dornen und Stacheln?
 Hat die Rose wirklich Dornen, oder eigentlich Stacheln?

Wenn man jemandem eine Rose schenkt, mag man ihn sehr gerne.



Edelrosen wurden aus Wildrosen gezüchtet! Sie sind sehr schön, haben aber meist weder Nektar noch Pollen für Insekten.

Rätsel:
 Warum hat die Rose Stacheln?

Sie kann damit Fressfeinde abwehren und die Stacheln dienen als Rank- und Kletterhilfe.



Insektenfreundlich!
Blüten, Blätter,
Beeren und Holz
liefern Nahrung für
Schmetterlinge,
Bienen und Käfer...

Schlehdorn blüht vor dem Blattaustrieb!

Schlehdorn

– Prunus spinosa - „**Wetterprophet**“ der Bauern

Alte Bauernregeln

Die Zeit der Schlehenblüte war für die Bauern ein wichtiges Zeichen für die Aussaat und das weitere Wetter.

„Ist die Schlehe weiß wie Schnee, ist es Zeit, dass man die Gerste säe.“

Trug die Schlehe viele Früchte, befürchtete man einen harten, kalten Winter mit vielen Entbehrungen.

„Viele Schlehen, viele Seufzer“

Kennst Du noch andere Bauernregeln?

Wissenswertes

- Der Schlehdorn ist eine sehr wertvolle, robuste Heckenpflanze.
- Er ernährt etwa 20 Vogelarten und bietet ideale Bedingungen für Strauchbrüter!
- Vermehrung erfolgt durch Wurzelausschläge.
- Wegen seiner Ausbreitungsfreude und Windbeständigkeit eignet er sich besonders zur Befestigung von Hängen und Böschungen.



Schlehdorn mit Früchten

Schlehdorn

Der Schlehdorn wird auch „die Schlehe“ genannt.

Verwendung

- In der Steinzeit wurden bereits Schlehenfrüchte gesammelt.
- Aus der Rinde wurde Tinte hergestellt.
- Die Dornen dienen als Zahnstocher.
- Das Holz ist sehr hart. Es lässt sich gut für Peitschenstiele, Spazierstöcke und Waffen verwenden.
- Mit Schlehenrinde und einer Lauge lassen sich Wolle und Leinen rotbraun färben.
- **Beeren werden gerne zu Mus, Marmelade und Likören verarbeitet.**

Wissenswertes

Tipp für Kids:

Die Schlehenfrüchte enthalten sehr viele **Gerbstoffe**. Dadurch wirken sie „**adstringierend**“ auf die Mundschleimhaut. Gerbstoffe kannst du „schmecken“, sie hinterlassen ein „pelziges Gefühl“ im Mund.

Erst durch lange Reifezeit oder Erhitzen schmecken die Schlehdornfrüchte süß.



Die Staubgefäße
der Blüte sind
pink!

Die weißen Blüten des
Weißdorns erscheinen im
Mai **nach** dem Blattaustrieb.

Riech mal an den Blüten!
Weißdorn muffelt!
Viele Insekten mögen das!

Eingriffeliger Weißdorn

(Crataegus monogyna, aus der Familie der Rosengewächse)

Verwendung

- Verwendung als Heilpflanze zur Stärkung von Herz und Kreislauf.
- Die Früchte lassen sich zu Mus und Likör verarbeiten.
- Fermentierte Blätter dienen als Schwarztee-Ersatz.

Aberglaube:

- Früher glaubte man, dass Zweige des Weißdorns im Haus vor Blitzschlag schützen würden.

Wissenswertes

- **Früher hieß Weißdorn auch Hagedorn. Hag ist ein altes Wort für Hecke. Hinter der schützenden Hecke ist es behaglich!**
- **Weißdorn treibt im Frühling zuerst Blätter und dann erst Blüten. Bei der Schlehe ist es umgekehrt!**



Tipps für Kids:

Hast Du die schon mal überlegt warum Blütenblätter und Blütenpollen oft farbig sind?



„Weiße Dornbeeren-Eis“
- Winterfutter für die Vögel

An den roten Früchten siehst
du noch die Reste der fünf
Blütenkelchblätter.



Eingriffeliger Weißdorn

- ein sicheres „5-Sterne Hotel mit Vollpension“ für viele Tiere

Wissenswertes

- Als dornige Heckenpflanze bietet Weißdorn Schutz und Nahrung für Insekten, Vögel und kleine Säugetiere.
- Die Schutzsymbolik der Dornen nutzte man zu „Abwehrzaubern“ gegen Krankheiten beim Vieh.
- Von Bakterien und Viren hatte man früher noch keine Ahnung!



Im Winter erkennst
Du leicht die
spitzen Dornen



Tipps für Kids:

Fädelst Du die roten festen Beeren mit einer Nähnadel auf einen Faden, kannst Du Dir ein Armband machen.



Brombeere

– Rubus sect. Rubus

Wissenswertes

- Die Brombeere macht eine Hecke zu einer Festung! Wo sie üppig wächst ist kein Durchkommen mehr!
- Vögel und Kleinsäuger finden hier Schutz und Insekten Blätter und Nektar als Nahrung.
- Sie sind sogenannte Spreizklimmer. Sie wachsen in andere Sträucher hinein und verhaken sich dort mit ihren gebogenen Stacheln.
- Zweige, die den Boden berühren, bilden selbst Wurzeln.
- Im Anbau werden bei Brombeeren stachellose Zuchtformen verwendet.
- Die Früchte der Brombeere sind erst rot, später blauschwarz. Wenn sie reif und süß sind, lassen sie sich ganz leicht pflücken.

Früher glaubte man sich von Krankheiten und Verzauberungen befreien zu können, wenn man unter einer gebogenen Brombeerranke hindurchkroch.





Brombeerenranken können mit Hilfe ihrer Stacheln Meter hoch in Bäume klettern.

Legende: Am 11. Oktober wurde der Teufel aus dem Himmel geworfen und fiel dummerweise in einen stacheligen Brombeerstrauch. Darüber war er sehr wütend, spuckte auf die Brombeeren und diese wurden bitter. Deshalb aß man früher ab dem 11. Oktober keine Brombeeren mehr und gab ihnen den Namen „Teufelsspucke“.

Brombeere

„Die Widerstandsfähige“

Verwendung in der Küche

Brombeeren sind sehr vielfältig verwendbar. Sie sind saftig und wohlschmeckend!

- Die Blätter werden frisch, getrocknet oder fermentiert für Tee verwendet.
- Die Beeren schmecken als Marmelade, Saft, Eis, Wein, Likör oder im Kuchen.
- **Wer die kleinen Kerne der Brombeeren nicht mag, kann die Früchte durch ein Sieb passieren.**

Rezept Brombeereis:

- 3 Bananen**
- 150 g reife Brombeeren**

Bananen schälen, in mundgerechte Stücke schneiden und zusammen mit den Brombeeren für mindestens 4 h einfrieren.

200 ml Kokosmilch

Kokosmilch gut verquirlen und zusammen mit den gefrorenen Bananen und Brombeeren in einem leistungsstarken Mixer zu einer cremigen Eiscreme mixen. Sofort servieren! **Guten Appetit!**





Die Blüten der Kornelkirsche
öffnen sich sehr zeitig im Frühjahr.
Gelb leuchten sie aus der Hecke.

Kornelkirsche

Cornus mas - Familie der Hartriegelgewächse

Wissenswertes

- Die Kornelkirsche ist anspruchslos, bevorzugt aber warme Standorte.
- Im österreichischen Pielachtal wachsen besonders viele Kornelkirschen. Sie heißen dort „Dirndl“.
- Dort wird unter den Mädchen auch eine „Dirndlprinzessin“ gewählt.

Wissenswertes

Die einzelnen Blüten werden durch vier gelbgrün behaarte Hüllblätter vor Kälte geschützt.

Erst wenn es warm genug ist, platzen diese auf und die kleinen Blüten kommen zum Vorschein.



Die nektar- und pollenreichen Blüten sind im Frühjahr neben der Salweide erste Nahrung für Honig- und Wildbienen.



Die Früchte sind erst reif und lecker wenn sie schwarzrot sind und abfallen.

Kornelkirsche


Die „Dirndlbeere“

Verwendung

- Die Früchte verwendet man für Obstbrände, Marmelade, Säfte und früher zum Färben der türkischen Kopfbedeckung Fez.
- Das sehr dichte und harte Holz des Kornelkirschbaumes diente vor allem in der Drechslerei und Wagnerei zur Herstellung von Werkzeugen, Radspeichen, Zahnrädern, Schusternägeln, Messergriffen, Hammerstielen, mathematischen Instrumenten und Kämmen.
- Da es stark schwindet, verlangt es sorgfältiges Trocknen.

Verwendung

- Wegen seiner Festigkeit und Zähigkeit war das Holz des Kornelbaumes hervorragend geeignet um Speere und Lanzen herzustellen.



Tipp für Kids:
Die gesäuberten, getrockneten Kerne der Kornelkirsche kannst Du in ein Säckchen füllen und als Wärmekissen verwenden.

Weibliche Blütenstände

Männliche Blütenstände



Gemeine Hasel

(Corylus avellana)

Verwendung

- Haselzweige waren häufig Teil von heidnischen wie auch christlichen Bräuchen.
- Die Hasel ist ein Symbol für Fruchtbarkeit, Frühling, Neubeginn, Glück, Unsterblichkeit und Wunscherfüllung.

Wissenswertes

- Die männlichen Blütenstände sind ein wichtiger Pollenlieferant für Bienen und Hummeln.
- Die Pollen verursachen bei vielen Menschen eine Pollenallergie.
- Die Haselnuss ernährt mehrere dutzend Säugetierarten, Vögel und über 100 Insektenarten, darunter viele Käfer, Wanzen und Kleinschmetterlinge.



Welche Rolle spielt die Hasel im Märchen von Aschenputtel?

„In die Haseln gehen“ bedeutet „sich heimlich mit jemandem treffen“.





Gemeine Hasel

„die Zauberrute“ (*Corylus avellana*)

Wissenswertes

- Seit der Steinzeit essen die Menschen Haselnüsse. Sie sind lange haltbar und man konnte einen Wintervorrat anlegen.
- Haselnüsse bestehen zu mehr als der Hälfte aus Fett, deshalb sind sie sehr nahrhaft. Sie enthalten wertvolles Eiweiß und viele Vitamine.
- Die Nüsse oder das daraus gewonnene Öl werden für Backwaren, Süßigkeiten (Nougat, Krokant) und für Speiseeis verwendet.

Wissenswertes

- **Der Gebrauch als Wünschelrute hat sich bei der Hasel bis heute erhalten.**
- **Im Bogenbau wird Haselnussholz gerne für Langbögen genommen.**

Welche Tiere sammeln Nüsse für den Winter?



Das Eichhörnchenspiel:

Verstecke 10 Haselnüsse im Freien an verschiedenen Orten.

Findest Du sie am nächsten Tag wieder?